



# Österreich wird Großmacht

**1**
**Bemale die Gebietsgewinne Österreichs wie vorgegeben in der Karte.**

rot	Vor 1683 bildeten Österreich, die Steiermark, Tirol, Kärnten, Krain, Böhmen, Mähren, Schlesien, Ober-Ungarn, West-Ungarn, Kroatien und der Breisgau das Habsburgerreich.
blau	Unter Prinz Eugen von Savoyen führten die Habsburger erfolgreich Kriege gegen die Osmanen. 1699 mussten die Osmanen Ungarn und Siebenbürgen abtreten. 1718 gewannen die Habsburger das Banat, Nordserbien und die Kleine Walachei.
orange	Der letzte spanische Habsburger starb ohne Nachfolger. Das führte 1701 zum Spanischen Erbfolgekrieg. Er endete 1714. Ein Enkel des französischen Königs wurde König von Spanien. Die Habsburger erhielten die Niederlande, Mailand, Mantua, Neapel und Sardinien, das später gegen Sizilien getauscht wurde.
grün	Von 1733 bis 1735 wurde ein Krieg um die Erbfolge in Polen geführt. Die Habsburger verloren Neapel und Sizilien, erhielten jedoch Parma und die Toskana.
lila	Drei Mal wurde Polen zwischen europäischen Großmächten aufgeteilt. Dabei kamen 1772 Galizien und Lodomerien und 1795 Westgalizien zu Österreich.
gelb	Weitere Gebietsgewinne Österreichs im 18. Jahrhundert waren 1775 die Bukowina und das Innviertel. Es kam nach dem Bayrischen Erbfolgekrieg 1779 zu Österreich.

